



Bündnis 90/DIE GRÜNEN Friedrichshain-Kreuzberg Dresdener Str. 10 10999 Berlin

An die Bewohner\*innen  
von Friedrichshain-Kreuzberg

## **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Kreisverband Friedrichshain-  
Kreuzberg

Dresdener Straße 10  
10999 Berlin

Telefon: 030 - 614 31 46  
info@gruene-xhain.de  
www.gruene-xhain.de

### **Liebe Friedrichshain-Kreuzberger\*innen,**

2016 haben Sie uns Ihr Vertrauen geschenkt und Bündnis 90/Die Grünen wieder zur stärksten Kraft im Bezirk gemacht. Wir konnten erneut Verantwortung übernehmen und die Bezirksbürgermeisterin stellen. Im Land waren wir die Neuen in der Regierung. 2017 haben wir das einzige grüne Bundestagsdirektmandat verteidigt. Wir haben Politik gemeinsam mit den Menschen und den vielen zivilgesellschaftlichen Initiativen in den Kiezen gestaltet. Das macht unseren Bezirk einzigartig, vielfältig und lebenswert. Wir wollen auch weiterhin aus Friedrichshain-Kreuzberg heraus weltpolitische wie kommunale Fragen mutig angehen.

### **Mehr Mensch statt Blech: Der öffentliche Straßenraum**

Verkehrswende heißt für uns: Zu Fuß, mit dem Rad oder mit den Öffentlichen schnell und sicher ans Ziel! Und mit dem Auto dann, wenn es gar nicht anders geht. Aber: Die Verkehrswende geht nur sozial. Alle müssen sich das Ticket für Bus und Bahn leisten können. Deshalb haben wir im Land die Preise für das Sozial-, Azubi- und Firmenticket stark gesenkt. Schüler\*innen können seit 2019 sogar kostenlos durch Berlin fahren. Aber das ist erst der Anfang. Unser Ziel ist ein Nahverkehrssystem, das solidarisch von allen finanziert wird. Auch fürs Rad ist viel passiert: Als erster Bezirk haben wir einen bezirklichen Radverkehrsplan mit über 90 konkreten Maßnahmen erstellt. Der erste geschützte Radweg befindet sich an der Hasenheide. Radstreifen wurden neu gebaut oder saniert und verbreitert. Auch die Pop-Up-Radwege in unserem Bezirk werden nun dauerhaft eingerichtet. Zudem hat unsere Grüne Fraktion im Bezirksparlament 2020 ein Fußverkehrskonzept erstellt, das aktuell Stück für Stück umgesetzt wird.

### **StadtNatur und Klimaschutz**

36 Grad und es wird noch heißer. Die Klimakrise wirkt sich längst auf unseren Alltag aus: Das Gras in den Parks vertrocknet, Bäume sterben ab und in den Häuserschluchten steht die Hitze. Wir dürfen keine Zeit verlieren. Wir haben auf der Landesebene 60 Millionen Euro in zwei Jahren für den Erhalt von Grünflächen, Bäumen und Wäldern erwirkt und dazu noch 120 Millionen Euro für Straßenbäume. Der Bezirk ist Kommune für biologische Vielfalt, und verwendet keine Pestizide. Wir legen Wildblumenwiesen an, pflanzen Obstbäume, bauen die Bunkerberge im Volkspark Friedrichshain zu einem naturnahen Wald um, renaturieren die Inseln in der Rummelsburger Bucht oder schaffen Trinkbrunnen. Danken möchten wir den vielen engagierten Anwohner\*innen, die in ihrer Freizeit Straßenbäume gießen. Diesen Weg wollen wir konsequent weiter gehen. Und außerdem: Das Tempelhofer Feld muss komplett und ohne Randbebauung erhalten bleiben.

### **Die Häuser denen, die drin wohnen: Für eine Neuausrichtung des Wohnungsmarktes**

Die Wohnungsfrage gehört längst zu den entscheidendsten sozialen Fragen. Wir sind dabei, dem Markt einen Riegel vorzuschieben und den Ausverkauf der Stadt zu stoppen. Mittlerweile leben ca. drei Viertel aller Menschen im Bezirk in Milieuschutzgebieten. Wir bauen diese Gebiete weiter aus und wenden das Vorkaufsrecht an. Dadurch konnten wir schon über 2.100 Wohnungen der Spekulation entziehen. Auf Landesebene ist der Mietendeckel eine wichtige Notbremse gegen Immobilienspekulation und schützt die Mieter\*innen vor überhöhten Mietforderungen, zunächst bis 2025. Aber wir Grüne wollen, dass der Mietendeckel bleibt. Auch das Volksbegehren "Deutsche Wohnen & Co. Enteignen" hat zum Ziel, den

öffentlichen Einfluss auf den Wohnungsmarkt zurückzubekommen. Ein weiteres Problem ist die Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen. Hier kämpfen wir gemeinsam mit betroffenen Häusern und den vielen mieten- und stadtpolitischen Initiativen für eine klare Bundesgesetzgebung, die Umwandlungen konsequent untersagt. Wenn neu gebaut und dafür neues Baurecht geschaffen wird, muss ein klar definierter Anteil an preiswerten Wohnungen entstehen. Unser Ziel ist, eine Quote von mindestens 50 Prozent an gemeinwohlorientiertem Wohnraum zu erreichen!

### **Berliner Mischung erhalten**

Seit Jahren kämpfen wir für kleine Gewerbetreibende und für den Ankauf von Gewerbestandorten durch das Land. Auch Kultur- und Sozialeinrichtungen sind stark von steigenden Gewerbemieten oder Kündigungen betroffen. Auf grüne Initiative hin wurde im Bezirk eine Gewerbemietenberatung eingerichtet. Durch die Corona-Pandemie geraten immer mehr Läden, Restaurants und Kulturbetriebe in Schwierigkeiten. Deshalb fordern wir Mieterlasse und einen Kündigungsschutz für die Betroffenen. Auf Bezirksebene sind unsere rechtlichen Möglichkeiten sehr begrenzt. Im Bundestag kämpfen wir für ein soziales Gewerbemietrecht und eine Gewerbe- Mietpreisbremse.

### **Eine Stadt für alle**

Als Grüne stehen wir dafür ein, dass alle Menschen selbstbestimmt leben können, egal woher sie kommen, woran sie glauben, wie viel sie verdienen oder wen sie lieben. Diesen Anspruch müssen wir jeden Tag aufs Neue verteidigen. Wir haben mit dem Landesantidiskriminierungsgesetz als erstes Bundesland wirksamen Schutz vor staatlicher Diskriminierung geschaffen. Mit dem neuen „Diversity Landesprogramm“ sorgen wir für mehr Vielfalt in der Verwaltung. Wir haben einen Gesetzesvorschlag im Bundesrat eingebracht, damit lesbische Paare auch endlich von Geburt an gleichberechtigt Mütter ihrer Kinder sein können. Wir wollen die gesellschaftlichen Beiträge und Geschichten von Frauen im Stadtbild sichtbarer machen. Straßen und Plätze sind heute mehrheitlich nach Männern benannt. Durch Umbenennungen und Initiativen zur Ehrung von Frauen wie Audre Lorde oder Inge Meysel kommen wir diesem Vorhaben schrittweise näher.

### **Die Zukunft liegt vor der Haustür**

Wir haben es geschafft, die Angebote für Familien in unserem Bezirk deutlich zu verbessern: So wurden Kinder- und Familienzentren flächendeckend ausgebaut und rund 4.000 zusätzliche Kitaplätze im Bezirk geschaffen. Diesen Ausbau setzen wir fort und machen uns dafür stark, dass mehr qualifizierte und besser bezahlte Erzieher\*innen eingestellt werden. Auf Landesebene arbeiten wir an einem Familienförderungsgesetz, das verbindliche Rahmenbedingungen für die ganze Stadt schaffen soll. In den Schulen kämpfen wir gemeinsam mit vielen Eltern, Lehrkräften und Schüler\*innen für eine saubere, angenehme Lernumgebung und gegen prekäre Arbeitsverhältnisse beim Reinigungspersonal. Wir wollen, dass Kinder gesund essen können, unabhängig vom Geldbeutel der Eltern, und haben deshalb das kostenlose Schulessen eingeführt. Auch setzen wir uns dafür ein, dass der Anteil ökologischer Lebensmittel in unseren Kitas, Schulen und öffentlichen Kantinen steigt und für alle bezahlbar bleibt.

### **Für eine lebendige, vielfältige und erlebbare Kulturlandschaft**

Uns ist es gelungen, die Kultur- und Weiterbildungsangebote auszubauen: Unsere Bibliotheken sind die meist genutzten Kultureinrichtungen unseres Bezirks. Die Anstellung zusätzlicher Bibliothekar\*innen machte es möglich, die Öffnungszeiten zu verlängern und neue Wege zu gehen: Das BiboBike ist ein Bibliotheksfahrrad mit einem Anhänger, der sich überall in eine Leseinsel verwandeln lässt. Nicht erst seitdem das RAW-Gelände neue Eigentümer\*innen hat, setzen wir uns intensiv dafür ein, dass die soziokulturellen Strukturen und (Frei-)Räume für Sub- und Clubkultur erhalten bleiben und dauerhaft gesichert werden.

### **Liebe Friedrichshainer\*innen, liebe Kreuzberger\*innen,**

wir haben uns auch für die kommende Wahlperiode viel vorgenommen: Für die Umsetzung der Verkehrs- und Ernährungswende, die Bekämpfung der Klimakrise, die Neuausrichtung des Wohnungsmarktes und den Erhalt der Berliner Mischung und natürlich für starke Bezirke. Ob am Infostand, in unseren Büros oder online – wir stehen jederzeit für einen Austausch zur Verfügung und freuen uns, wenn Sie mit uns diskutieren, uns Feedback geben oder uns auf Missstände aufmerksam machen. Und auch, falls Sie Unterstützung benötigen – melden Sie sich gerne bei uns.

Bleiben Sie und Ihre Liebsten gesund!

Ihre Bündnis 90/Die Grünen in Friedrichshain-Kreuzberg